

Mitgliederzeitung der **Interessengemeinschaft Betrugsofferhilfe**

* KRITISCH * UNABHÄNGIG * ÜBERPARTEILICH *

Klartext**Kommentar**

J.W. Rösler

Fußball als Spiegelbild der Gesellschaft.

In dieser Erkenntnis steckt wohl viel mehr Wahrheit, als viele geglaubt haben.

Es gibt noch immer zu viele

- **Fußballer**, die keine Vorbilder sein wollen,
- **Schiedsrichter**, die ihre Autorität mißbrauchen,
- **Politiker**, die das eigene Volk ausquetschen, sich selbst aber die Taschen füllen,
- **Richter**, die aus Gleichgültigkeit, Machtgelüsten oder aufgrund besonderer Seilschaften Unrecht sprechen,
- **Staatsanwälte**, denen die Karriere oder ihre Ruhe wichtiger ist als Straftaten schnellstens nach Recht und Gesetz aufzuklären,
- **Rechtsanwälte**, denen der Prozeßausgang egal ist und die sich mit unfähigen Richtern nicht anlegen, weil sie ihre Gebühren ja auf jeden Fall bekommen,
- **Bürger**, die sich mit der Ausrede „man kann gegen die ja doch nichts machen“, selbst beruhigen.

Wer sich so verhält, verhält sich unmoralisch.

Wer behauptet, Recht und Gesetz habe mit Moral nichts zu tun, gehört seines Amtes enthoben !

SCHIEDS – RICHTER - SKANDAL**Korruption nur im Fußball möglich ?**

Der Betrugsandal im deutschen Profifußball erhitzt die Gemüter. Viele Verantwortliche, Spieler und natürlich die Fußballanhänger hätten einen solch durchorganisierten Betrug, zumindest in diesem Ausmaß, nicht für möglich gehalten. Den couragierten Schiedsrichtern, die zur Aufklärung beigetragen haben, gilt unser aller Dank !

Manch weiser Zeitgenosse wird sich nun zu Wort melden, weil er es ja schon immer gewußt hat : Hinter den Fehlentscheidungen der Schiedsrichter, ominösen Eigentoren oder den berüchtigten Strafraumschwalben steckte schon immer die Wettmafia.

Doch Vorsicht mit Vorverurteilungen. **Wir sollten uns davor hüten, die gesamte Zunft anzuprangern. Wichtiger ist es, kritisch, aber unvoreingenommen die Szene zu beobachten, Täter beim Namen zu nennen, schnellstens abzuurteilen und denjenigen, die ordentlich und anständig ihre Arbeit verrichten, unsere Anerkennung zollen. Vor allem jedoch sind diejenigen zu stärken, die unter persönlichem Einsatz diese Verbrechen aufgedeckt haben oder aufdecken werden !**

Wie jedem anderen Bürger, Arbeitnehmer und Arbeitgeber, muß auch Spielern – und vor allem Schiedsrichtern – das Recht auf Fehler zugestanden werden. Denn nicht jeder Fehler wird mit Absicht oder gar aus Profitgier begangen.

Dennoch ist ein Umdenken dringend erforderlich, will der Fußball wieder an Glaubwürdigkeit gewinnen. In besonderer Verantwortung sind die Verbände und Vereine. Wettbetrug ist ja wohl nicht so ganz neu. Getreu dem Motto : „Was nicht sein darf auch nicht sein kann“ haben die verantwortlichen Funktionäre schlichtweg geschlafen. Betrug fängt jedoch schon im kleineren Rahmen an. Spieler müssen zur Fairness ermahnt, es muß ihnen der Rücken gestärkt werden, wenn sie verhindern, daß ein Gegenspieler zu Unrecht bestraft wird. Gelegentlich zeigen Fußballer diese herausragende Charaktereigenschaft. Kurz : Die wahren Fußballfans (und sicherlich auch die Schiedsrichter) wollen nicht weiter durch „Sportler“ betrogen werden. Spieler, die an Fallsucht im Strafraum leiden, sich nach kurzem Trikotzupfen theatralisch am Boden wälzen oder den Ball absichtlich mit der Hand ins Tor schlagen, haben auf einem Sportplatz nichts zu suchen. Journalisten, die hierbei von „clever“ oder „der Hand Gottes“ reden, fördern mit ihren unpassenden Äußerungen Betrug und arglistige Täuschung und sind für diese Entwicklung moralisch mitverantwortlich.

Und die Schiedsrichter ? Nun gut, es kann nicht über jeden Pfiff mit den Spielern eine Mannschaftssitzung abgehalten werden, wäre auch durchaus nicht nötig, würde sich mancher Schiedsrichter mehr mit den Spielern verständigen und diese in die Verantwortung nehmen. Leider sieht die Praxis oftmals anders aus.

Losgelöst von der aktuellen Korruptionsaffäre müssen Schiedsrichter (und Linienrichter) besser geschult und beobachtet werden, um gewollte oder ungewollte Fehlentscheidungen möglichst zu vermeiden oder rückgängig zu machen.

So mancher Schiedsrichter meint, in seiner „Uniform“ mit „Richter“-Status, nun „kraft seines Amtes“ die „Allmacht eines gottähnlichen Wesens“ zu besitzen und dadurch auch seine falschen „unanfechtbaren Tatsachenentscheidungen“ rechtfertigen zu können.

Gepaart mit menschlicher oder moralischer Unreife werden hierdurch immense Schäden verursacht.

Was hat der Fußball nun mit dem „wirklichen“ Leben zu tun ?

Die Parallelen sind offenkundig.

In der Gesellschaft gilt der Betrüger als „clever“, der Betrogene als „dumm“.

Manche Juristen – Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte (dafür liegen uns Beweise vor) – verhalten sich ähnlich wie manche Fußballschiedsrichter. Sie halten sich in ihrer arroganten Selbstherrlichkeit für unfehlbare Götter.

Natürlich sind – dies sei besonders hervorgehoben – die schwarzen Schafe in der Minderheit, beherrschen aber, wie so oft im Leben, die schweigende Mehrheit.

Und wie gehen Politiker, politische Institutionen wie Justizministerien und Petitionsausschüsse, mit den berechtigten Einlassungen der Geschädigten um ?

Sehr oft werden Bürger mit ihren Beschwerden abgewimmelt oder an andere Stellen verwiesen. Uns liegen Beweismittel dafür vor, daß sogar gesetzwidrige Vorgehensweisen mit der Floskel „entspricht der Sach- u. Rechtslage“ für rechtens erklärt wurden.

Nach dem Willen dieser Leute sollte man sich dagegen nicht auflehnen. Wer es dennoch wagt, wird als Querulant diffamiert. Nicht selten versucht die politische und juristische Einheit, die Psychiatrisierung des Rechtsuchenden zu veranlassen.

So werden Bürger um ihre gesetzlich verbrieften Rechte und Menschenrecht gebracht, natürlich „zum eigenen Schutz und zum Wohl der Allgemeinheit“.

Oder ist das nur ein Vorwand, um die eigenen Pfründe zu sichern und unantastbar zu sein ?

Alles unglaublich ? - Aber wahr !

Nun stellt sich die Frage, warum wird **gegen Betrüger und für Betrogene** gerade seitens der Politik und Justiz zu wenig getan ?

Warum wird diese Ungerechtigkeit nicht korrigiert ?

Keine Zeit, unwichtig, Gefahren nicht erkennend oder einfach eine gewisse „Seelenverwandtschaft“ ?

Jeder mag sich bei bestimmten Urteilen „Im Namen des Volkes“ und Gesetzen seine eigene Meinung bilden.

Was im Fußball die anständigen, gewissenhaften und vorausdenkenden Funktionäre, Schiedsrichter, Spieler und Fußballfans sind, sind im öffentlichen Leben die anständigen, gewissenhaften und weitsichtigen Politiker, Juristen (in ganz besonderer Verantwortung sind Richter, Staatsanwälte) und Bürger dieses Landes!

Man muß kein Weltverbesserer sein um zu erkennen, daß im betrügerischen Handeln (arglistige Täuschung, Korruption etc) das Grundübel unseres politischen, juristischen, gesellschaftlichen und nicht zuletzt wirtschaftlichen Dilemmas steckt.

Die Hauptverantwortlichen für die Probleme sitzen in Politik und Justiz.

Dort müssen die Weichen gestellt werden. So etwas beginnt übrigens mit abgespeckten, dafür klaren, verständlichen und nachvollziehbaren Gesetzen, Kontrolle der juristischen Umsetzung und mehr Opferrechte, denn schwerer Betrug ist mit Gewaltverbrechen gleichzusetzen.

Grundvoraussetzung ist jedoch, daß sich in Politik und Justiz endlich die Kräfte durchsetzen, die eine solche Wandlung auch wollen.

Ein erster Schritt wäre zum Beispiel, wenn Richter und Staatsanwälte nicht mehr durch politische Einflussnahme auf ihre Pöstchen kämen, sondern sich durch fachliche Qualitäten auszeichnen müßten.

Zur Eindämmung von Seilschaften und Korruption sollten Richter und Staatsanwälte unter besonderer Beobachtung stehen, regelmäßig versetzt werden (Beamte) und zeitliche Auflagen für die Bearbeitung eines Falles erhalten.

- Sind Sie selbst durch betrügerische Machenschaften finanziell, gesundheitlich oder familiär erheblich geschädigt worden?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Rechtsanwälten, Staatsanwälten und Richtern oder anderen Hilfsorganisationen gemacht?

Falls wir Ihre Zuschrift veröffentlichen können, senden Sie uns diese bitte mit dem Zusatz „LESERBRIEF“ zu. (Leserbriefe veröffentlichen wir auf Wunsch auch anonym, wenn uns der Absender bekannt ist)

Impressum
 Interessengemeinschaft Betrugsofferhilfe
 Postfach 13 18 47 42045 Wuppertal
 Tel. : 0173 80 92 517 Fax : 01212 5 331 08 459
www.betrugsofferhilfe.de
info@betrugsofferhilfe.de

Klartext
 erscheint monatlich unter
www.betrugsofferhilfe.de
 Ausdruck und
 Vervielfältigung
 ausdrücklich erwünscht.

Schlußwort für Träumer :
Gleicht euch nicht dieser Welt an,
sondern
wandelt und erneuert euer Denken !